



Natura 2000 - Verträglichkeitsprüfung Technisches Gutachten

- **Titel des zu begutachtenden Projekts/Plans:** *Projekt für Ausgleichs und Planierungsarbeiten sowie Entfernung von oberflächlichen Steinen an der Obertauernalm auf den Gp. 802/1 und 803 in der K.G. Prettau, Gemeinde Prettau, Naturpark Rieserferner-Ahrn*
- **Betroffene Gemeinden:** *Prettau*
- **Kodex des Natura 2000 Gebietes:** IT3110017 SIC/GGB ZPS/BSG ZSC/BSG
- **Eingangsdatum und Protokollnummer des Projekts/Plans:** *17.05.2018 Prot. Nr. 311555*
- **Eingangsdatum und Protokollnummer der Anlage F:** *17.05.2018 Prot. Nr. 311555*
- **Kommission / WorkFlow:** NSO 2018_411
- **Begutachter:** *Dipl. Agr. Markus Kantioler* **Datum:** 28.05.2018

Teil 1 - Screening

- **Zusammenfassende Begutachtung der eingereichten Unterlagen:**

(Beurteilung der Punkte 1.1-3.2 der Anlage F: ob genügend dokumentiert, Unterlagen fehlen, etc.)

Die eingereichten Unterlagen genügen, um das Projekt hinsichtlich der Natura 2000 – Verträglichkeit begutachten zu können.

- **Zusammenfassende Beschreibung:**

Vereinbarkeit der Eingriffe mit den Erhaltungszielen (evtl. Übereinstimmung mit dem Managementplan) hinsichtlich der Qualität, Wichtigkeit und Verletzlichkeit des Natura 2000 Gebietes:

Das Projekt sieht die Durchführung von Geländeausgleichs- und Bodenverbesserungsarbeiten in der Bergwiese der Obertauernalm vor. Die Flächen werden aktuell gemäht, aufgrund der Geländeunebenheiten ist diese Arbeit aber schwierig durchführbar. Konkret werden im Dungmahd Meliorierungen durchgeführt, damit die Mahd erleichtert wird. Die Gesamtwiesenfläche beträgt ca. 3,5 ha, mit vorliegendem Projekt sollen ca. 0,6 ha verbessert werden. Dazu wurden drei Teilbereiche ausgewählt: Im obersten Teil werden oberflächliche Steine entfernt und Geländeunebenheiten angeglichen. In den zwei unteren Flächen werden lediglich oberflächliche Steine entfernt. Größere Steine sowie die groben Geländeabstufungen bleiben aus landschaftsästhetischen Gründen erhalten. Die Geländetopografie bleibt erhalten.

Zugleich soll eine Trockenmauer mit einer Länge von ca. 100 m saniert werden, diese grenzt den oberen Wiesenbereich gegen Westen hin von der Weidefläche ab.

Beim Almgebäude soll ein etwa 35 m langer Fahrwegabschnitt errichtet werden. Durch diesen soll die zukünftige landwirtschaftliche Arbeit an den Almbauwerken deutlich erleichtert werden (Erreichbarkeit der Räumlichkeiten der Käseerei).



Beim betroffenen Standort handelt es sich um den Natura 2000 Lebensraum 6230 – Artenreiche montane Borstgrasrasen auf Silikatböden. Die extensive Weiterführung der traditionellen Bewirtschaftung entspricht den Zielen des Naturparks und des Natura 2000 Gebiets. Der geplante Eingriff ist mit den Erhaltungszielen des Schutzgebiets vereinbar.

• **Erklärung der Verträglichkeit oder Nichtverträglichkeit:**

(oder hat der Plan/das Projekt in Zusammenhang mit anderen Plänen oder Projekten erhebliche Auswirkungen auf die Erhaltungsziele des Gebietes? Art. 6 Abs. 1 oder 2 der Richtlinie 92/43/EWG)

Falls: **Nein = positives Gutachten- Teil 2 ist nicht mehr auszufüllen**

**Ja = negatives Gutachten - Vertiefung der Verträglichkeitsprüfung notwendig
->Teil2 ausfüllen)**

Das Projekt hat keine erheblichen negativen Auswirkungen auf die Lebensräume und die Tier- und Pflanzenarten, derentwegen das Natura 2000 Gebiet ausgewiesen worden ist. Die Durchführung des Projektes ist deshalb als verträglich zu betrachten. Es wird somit ein positives Verträglichkeitsgutachten erteilt.

Ort, Datum:
Bruneck, 28.05.2018

Dipl. Agr. Markus Kantioler
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)